



DEUTSCHER AERO CLUB

6/2022

Facts & Infos des Deutschen Aero Clubs

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,



Claus Cordes,
DAeC-Präsident

wir, der neue – noch nicht vollzählige – Vorstand, sind seit vier Wochen im Amt und wollen Ihnen und Euch einen ersten Ausblick auf das geben, was wir vorhaben.

Das Umfeld ist nicht einfacher geworden, und vielen alten und neuen Herausforderungen ist möglichst wirksam zu begegnen. Beispielhaft genannt seien hier nur die Ansprüche der Drohnenindustrie auf den sog. U-Space, die man stellenweise nur mit „ausgesprochen fantasievoll“ bezeichnen kann, sowie die Anforderungen des Umwelt- und Naturschutzes; die politisch gewollte Zunahme der Zahl von Windrädern ebenso wie auch das absehbare Verbot von Avgas usw. usw.

In vielen Gesprächen der letzten Wochen ist klar geworden, dass diese Arbeit in der anfallenden Menge und der erforderlichen Qualität nur noch bedingt im Ehrenamt geleistet werden kann. Deshalb prüfen und diskutieren wir derzeit sehr sorgsam, welches die Kernaufgaben eines Dachverbandes sind, die alle Luftsportler gemeinsam betreffen, und die deswegen zentral erledigt werden können und müssen, und die dann auch von allen Mitgliedern getragen werden sollten. Die Unterscheidung von Querschnitts- und spezifischen Aufgaben soll sich auch in einer einfacheren, transparenteren Beitragsordnung widerspiegeln, ohne das Beitragsvolumen signifikant zu erhöhen bzw. da, wo es unumgänglich wird, aber auch einen echten Gegenwert zu liefern.

Unsere Kommunikation nach innen und außen ist nicht auf der Höhe der Zeit und muss neu organisiert werden, und wir müssen die Jugend stärker einbinden, fördern und fordern. Das beginnt mit der Ansprache und endet nicht mit der stärkeren Einbindung in Verbandsstrukturen, wobei sich der Kreis zur Frage der Ausgestaltung des Ehrenamtes schließt, denn wer sich in der Berufsausbildung, im Studium oder in der ersten Phase seines Berufslebens befindet, wer eine Familie gründen will, der hat nicht so viel Zeit wie Pensionäre. Wenn aber nur Pensionäre über die Geschicke des Verbandes entscheiden, altert der Verband.

Diese tatsächlichen oder auch nur wahrgenommenen altersbedingten Spannungen haben sich in jüngster Vergangenheit ebenso heftig wie unschön entladen. Wenn wir einen Wandel sofort und obendrein kostenneutral bewältigen können, dann ist das ein Besinnen auf offenen, fairen und respektvollen Umgang miteinander. Den gibt es nicht nur umsonst, sondern er setzt auch sofort dringend benötigte Kapazitäten frei, wenn wir miteinander statt übereinander reden. Es gibt viel zu tun, und jede und jeder ist eingeladen, an ihrer und seiner Stelle mitzumachen, damit wir am Ende das tun können, was wir alle am liebsten tun – in der einen oder anderen Form fliegen.

Ihr und Euer

Claus Cordes

Aus Alt mach Neu

Zum 31. Dezember 2022 läuft der Übergangszeitraum für den Modellflug ab. Dann greift die neue EU-Drohnenverordnung (DVO (EU) 2019/947) auch vollumfänglich für den Modellflug im Verbandsrahmen. Bis dahin benötigen die Modellflugverbände sog. Verbandsbetriebslaubnisse, um im Rahmen ihres Verbands den bisherigen Modellflugbetrieb fortführen zu können. Das diesbezügliche Genehmigungsverfahren des MFSD/DAeC beim Luftfahrt-Bundesamt (LBA) befindet sich mittlerweile in der Endphase. Die beantragten Prozedere gelten dann für alle MFSD- und DAeC-Vereine.

Viele Punkte sind bereits mit der Behörde abgestimmt und endgültig bestätigt. Sie können daher als gesichert bewertet werden. Dies gilt auch für die Themen „bisheriger Kenntnissnachweis / neuer Schulungsnachweis“ sowie „bisherige Aufstiegserlaubnis / neue Geländeausweisung“.

Im Rahmen des Modellflugs im MFSD/DAeC wird insoweit Folgendes für die Zukunft gelten:

Kenntnisnachweise: Frühestens Ende September ist die fünfjährige Gültigkeitsfrist der ersten Kenntnissnachweise abgelaufen. Für den Moment ist also keine Erneuerung notwendig. Bis September wird mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit das neue Schulungsverfahren etabliert sein. Sobald die Verbandsbetriebslaubnis erteilt ist, wird das jetzige Portal des Kenntnissnachweises angepasst, und der neue Schulungsnachweis steht zur Verfügung. Der neue Schulungsnachweis kostet wie bisher rund 27 Euro und wird auch für fünf Jahre gültig sein. Der Test wird im bekannten Format mit etwas angepassten Inhalten zu absolvieren sein.

Bestehende Kenntnissnachweise (also nach alter LuftVO) können bis zum aufgedruckten Datum als Schulungsnachweise gelten, wenn der Nachweisinhaber das MFSD-Online-Training und den MFSD-Online-Test erfolgreich absolviert. Das genaue Online-Prozedere wird dafür demnächst festgelegt und eingereicht. Eines steht aber jetzt schon fest:



Foto: Sonja Kopp/MFSD

Diese „Nachweis-Umschreibung“ wird kostenlos sein.

Es sei noch darauf hingewiesen, dass die europäischen A1/A2/A3-Scheine, Scheine der Specific Category, Luftfahrerscheine aller Art oder Pilotenlizenzen nicht als Schulungsnachweise für das Fliegen innerhalb der künftigen Verbandsbetriebslaubnisse des MFSD/DAeC gelten und auch nicht durch das vorbeschriebene Prozedere zu tauglichen Scheinen gemacht werden können.

Aufstiegerlaubnisse und Betriebsgenehmigungen nach früherem Recht: Bestehende Aufstiegs- oder Betriebslaubnisse von MFSD/DAeC-Modellflugvereinen gelten als sog. Geländeausweisung für eine Interimszeit von zwei Jahren nach Erteilung der Ver-

bandsbetriebslaubnis, ohne dass dafür besondere Voraussetzungen eingehalten werden müssten. In dieser Zeit haben die MFSD/DAeC-Modellflugvereine die Möglichkeit, ihre jeweiligen Aufstiegs- oder Betriebsgenehmigungen an den MFSD zu übersenden. Der MFSD wird sodann prüfen, inwieweit die Aufstiegs- bzw. Betriebsgenehmigungen mit den neuen Regeln der Verbandsbetriebslaubnis vereinbar sind. Sollten Änderungen erforderlich sein, werden diese mit dem Modellflugverein besprochen und abgestimmt. Im Regelfall dürften frühere Auflagen und Nebenbestimmungen wegfallen, weil insoweit die „Standardisierten Regeln für Flugmodelle“ (StRfF) die notwendigen Anforderungen schon vorhalten. Es werden voraussichtlich auch einige Modellflugvereine überhaupt keine Geländeausweisung mehr benötigen, wenn bei ihnen beispielsweise keine Flugmodelle mit mehr als 12 kg MTOM betrieben werden und auch sonst kein Ausweisungsbedarf besteht. Die erforderliche Zustimmung der zuständigen Unteren Luftfahrtbehörde? holt ebenfalls der MFSD für den Modellflugverein ein, was den Vereinen mühsame Behördengänge erspart.

Fazit

Kein MFSD/DAeC-Modellflieger braucht Sorge zu haben, dass er wegen eines ablaufenden Kenntnissnachweises und noch nicht absolvierbarem Schulungsnachweis in kurzer Zeit zweimal zur Kasse gebeten wird. Vielmehr kann ein Kenntnissnachweis während seines gesamten Gültigkeitszeitraums auch als Schulungsnachweis genutzt werden, wenn das oben beschriebene, sehr einfache und kostenlose „Auffrischungsprozedere“ durchlaufen wird. Aufstiegs- und Betriebslaubnisse können in einem komfortablen Verfahren, welches vom MFSD in Abstimmung mit den jeweiligen MFSD/DAeC-Modellflugvereinen geführt wird, in Geländeausweisungen umgeschrieben werden. Um das ggf. erforderliche Plazet der unteren Luftverkehrsbehörde kümmert sich ebenfalls der MFSD. Der Modellflugbetrieb kann währenddessen ohne jede Unterbrechung fortgeführt werden.

Bundekommission Modellflug

Von Osnabrück nach Rendsburg

In diesem Jahr wird der Deutschlandflug 111 Jahre alt, aber ist er deshalb ein Dinosaurier des Luftsportes? Wohl kaum! In immer wieder neuen Spielarten verstand es der Begriff „Deutschlandflug“ stets aufs Neue, die Motorflugpiloten anzulocken, ohne aber nur von der Veränderung zu leben. Seit nunmehr vielen Jahren verteilen sich die Teilnehmer auf zwei Gruppen, die mit unterschiedlichen Zielsetzungen und auf getrennten Strecken in die Veranstaltung starten. Gemein ist ihnen in diesem Jahr die Eröffnung in Nordhorn-Lingen, wohin sie ein Prolog von Osnabrück-Atterheide führt. Dort sammeln sich am 15. Juni mindestens 48 Flugzeuge – denn so viele Nennungen liegen zum heutigen Zeitpunkt vor – und verteilen sich sogar gleichmäßig auf die Gruppen „Wettbewerb“ und „Touring“. Das Meldefenster bleibt noch bis zum 31. Mai geöffnet, sodass sicherlich noch weitere Crews hinzukommen werden.

Am Morgen des 16. Juni trennen sich die Wege der beiden Gruppen. Der Wettbewerb fliegt die erste Tagesaufgabe nach Nordhorn und am Nachmittag eine zweite als Rundkurs mit Start und Ziel in Nordhorn. Beide Prüfungen werden mit einer gewerteten Ziellandung abgeschlossen. Die „Touris“ brechen ebenfalls mit Ziel Nordhorn-Lingen auf, bei ihnen liegt der Schwerpunkt aber auf dem gemeinsamen Fliegen und der gemeinsamen Zeit. Abends ist für alle gemeinsam die Eröffnung angesetzt.

Am nächsten Morgen geht es für die „Touris“ auf die Strecke nach Wilhelmshaven, wo sie ein interessantes Rahmenprogramm erwartet. Die „Wettbewerber“ fliegen ihre erste Prüfung nach Ganderkesee, der Heimat des DAeC-Sponsors Tutima; hier folgt lokal am Nachmittag eine weitere Prüfung von A nach A.

Am Samstag wechseln die Anforderungen. Nun absolvieren die „Touris“ zwei Flüge; zunächst einen nach Nordholz-Spieka wo ein Besuch im Aeronauticum lockt, und später geht es zum Zielort Rendsburg.

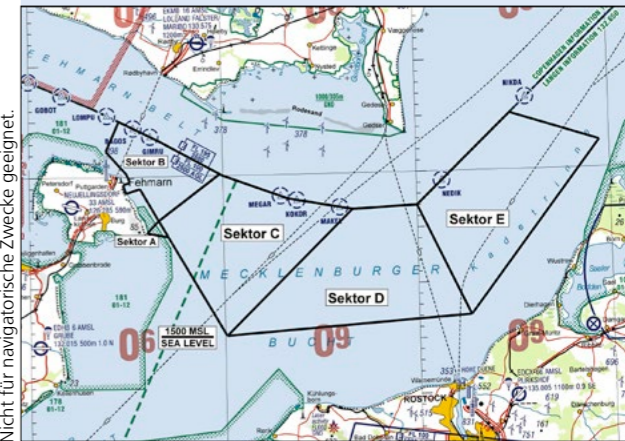
Die „Wettbewerber“ schließen dort die Prüfung mit Start in Ganderkesee ab. Auf Umwegen der Corona-Pandemie wegen wurde der Ort der Abschlussveranstaltung nach Neumünster gelegt, sodass für alle eine letzte Etappe, nun auf Höhe Null, ansteht.

Ausrichter dieses Spektakels ist die Bundeskommission Motorflug, die sich für Planung, Organisation und Abwicklung auf ein schlagkräftiges Team rund um Arnold Grubek (Vorsitzender) und Ralf Grunwald (Navigationsflug-Referent) verlassen kann.

Jürgen Leukefeld



Karte mit freundlicher Genehmigung der DFS. Nicht für navigatorische Zwecke geeignet.



ED-D Mecklenburger Bucht

Für die Durchführung von UAS-Flugbetrieb außerhalb der Sichtweite des Steuerers hat das Verkehrsministerium BMDV ein aus fünf Sektoren bestehendes Gefahrengbiet, die „ED-D Mecklenburger Bucht“, über der Ostsee eingerichtet. Das Gebiet ist vom 19. April bis 14. Oktober 2022 aktiv.

Mehr in der NfL_2022-1-2499

Zahlen, Daten, Fakten

Die Broschüre „Zahlen, Daten, Fakten“ wurde für 2022 neu aufgelegt. Darin sind aktuelle Kontaktadressen, Mitgliederzahlen und Informationen kurz und knapp zusammengefasst.

Das Heft ist im handlichen Querformat erschienen und kann kostenlos beim DAeC, Brit Liersch, Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig, Tel. 0531/23540-41, E-Mail: b.liersch@daec.de, bestellt werden. Außerdem steht es im PDF-Format auf www.daec.de zum Download zur Verfügung.

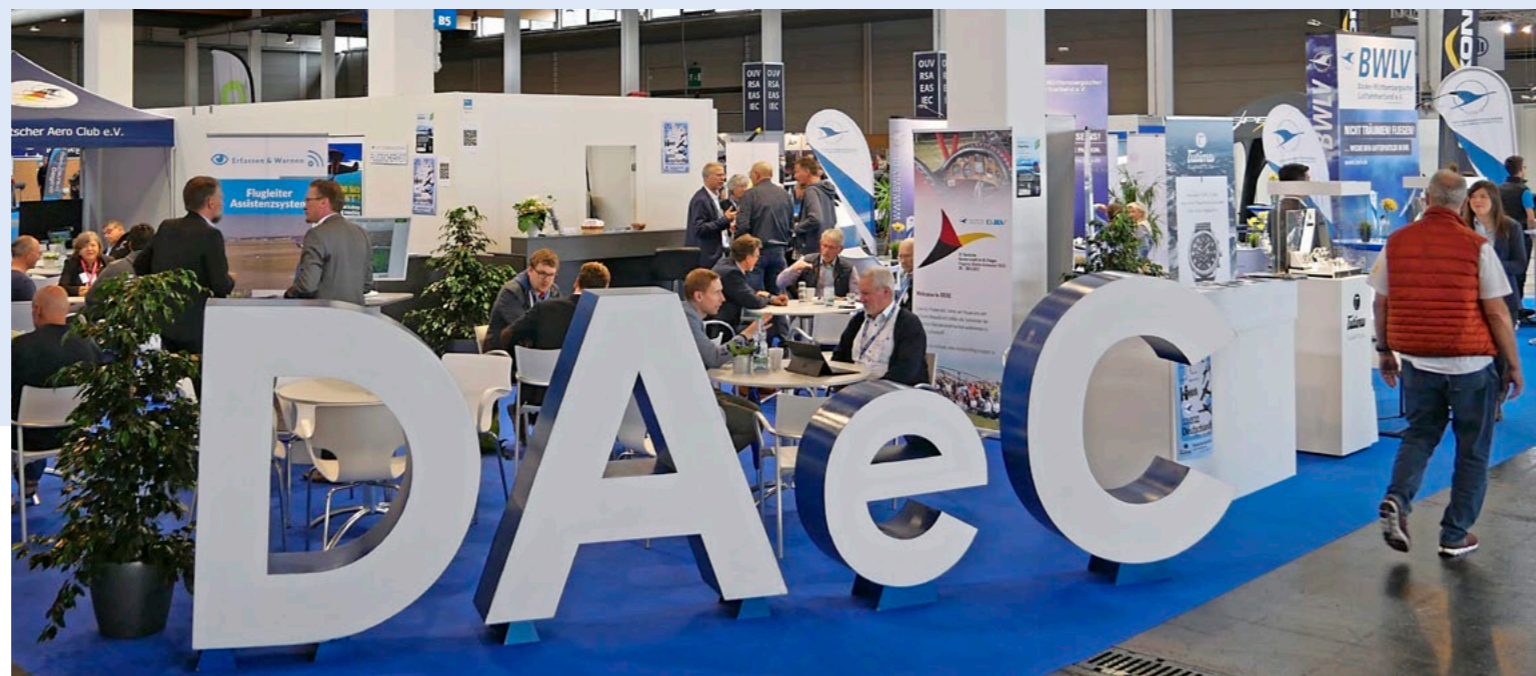


AERO-Nachlese



Die Messemacher vom Bodensee zogen positive Bilanz: 27700 Fachbesucher aus 75 Nationen strömten an den vier Messtagen auf das Gelände. 633 Aussteller zeigten viele Premieren und Neuheiten. Das Konferenzprogramm war so umfangreich wie nie zuvor.

Auch der DAeC-Auftritt war ein großer Erfolg. Auf seinem großen Messestand in der Halle B4 standen die DAeC-Spezialisten für Fragen, Wünsche und Anregungen zur Verfügung. Mit dabei waren wieder die DAeC-Landesverbände aus Baden-Württemberg und NRW, die Bundeskommission Modellflug, der Deutsche Verband zur Förderung des Sports mit leichten Luftsportgeräten (DVLL), die DAeC-Bundesausschüsse Historie und Technik sowie Flugsicherheit, Europe Air Sports, der Aero-Club der Schweiz, die Rolli Flieger, ferner die



Flugmediziner und Spezialisten für das Flugleiter-Assistenzsystem der iwiation GmbH. Die Termine für die Sprachtests Level 4 und 5 auf der AERO waren heiß begehrt. Fast 50 Piloten ließen ihre Eng-

lischkenntnisse checken. Für die Tests stellte die Messe Friedrichshafen ruhige Räume, abseits vom Messetrubel, zur Verfügung. Als ideeller Träger ist der DAeC schon lange enger Partner der Messe.

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband e.V. ist vom Stand des DAeC nicht wegzudenken. Auch in diesem Jahr empfingen Präsident Eberhard Laur und sein Team zahlreiche Gäste.



Auch die **Luftsportjugend des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbandes** war am Stand vertreten. Karla Koch, Tina Gaßmann und ihre Kollegen freuten sich, dass die Messe endlich wieder stattfand und viele Bekannte vorbeischaute, um Guten Tag zu sagen.



Ein ganz besonderes Schätzchen sorgte am Stand des DAeC für Aufmerksamkeit: der **Pendelbock des Rhönflug Oldtimer Segelflugclubs Wasserkuppe e.V.** Yvonne Willberg und ihr Mann Alexander Willberg, der Vorsitzende des Bundesausschusses für Historie und Technik, zeigten auf einem nachgebauten SG 38, wie Segelflieger bis 1942 fliegen lernten. „Anfänger mussten lernen, die Tragflächen waagrecht zu halten“, erläutert Mario Selts vom Fliegenden Oldtimer Segelflugmuseum. Wenn der Fluglehrer meinte, dass sie das beherrschen, wurde der SG 38 an zwei Gummiseilen in die Höhe gezogen. „Wenn man die 20- bis 30-Meter-Sprünge überlebte, durfte man anschließend schon einen Hang hinunterfliegen“, erklärt Mario Selts schmunzelnd.



Die ultraleichten Luftsportgeräte des **Deutschen Verbands zur Förderung des Sports** mit leichten Luftsportgeräten e.V. (DVLL) trafen auf großes Interesse beim Messepublikum. Andreas Weirauch ist mit der Resonanz zufrieden: „Auch viele Mitglieder haben uns besucht, die teilweise sogar aus dem norddeutschen Raum angereist sind“, berichtete der Pressereferent des DVLL. Die meisten Besucher kamen mit Fachfragen an den Stand, besonders zu Zulassungsverfahren für 120-Kilo-Flugzeuge. Neben dem Birdy sorgte auch das „Schneewittchen“ von Andrés Chavarria für Aufsehen. Maja Christ, die Frau des Konstrukteurs, die ihn beim Bau des Fluggeräts tatkräftig unterstützte, saß auf der Messe schon einmal Probe.

Der **Aeroclub NRW** hatte gleich zwei Highlights im Gepäck, mit denen der Verband auf der AERO punkten konnte. „Wir sind stolz darauf, dass wir unseren Mitgliedern zukünftig die Combined Airworthiness Organisation anbieten können. Nicht jeder Verband bietet diese Leistung Technik“, sagte Präsidentin Tamara Neumann stolz. Darüber hinaus wurde auch der Flugsimulator der LSJ ausgiebig von den Messebesuchern genutzt.



Andrea Anesini (li.), Präsident von **Europe Air Sports** und sein Vizepräsident Patrick Pauwels (zusammen mit Ehrenpräsident Rudi Schuegraf) informierten an ihrem Stand über die Arbeit des Verbandes.



In diesem Jahr hatte die **Bundekommission Modellflug im DAeC** zusammen mit dem **Modellflugsportverband Deutschland** etwas Hübsches zum Basteln mit auf die Messe gebracht: den sogenannten Rookie, ein Freiflugmodell „für Kinder, dass sie prima zusammen mit ihrem Vater oder Großvater bauen können“, erläutert Max Krüger vom MFSD. Gemeinsam mit Erwin Metz, Bundeskommission Modellflug, und Ralf Bäumener, dem Präsidenten des MFSD, beantwortete er in den vier Messetagen viele Fragen zum Thema Zukunft des Kenntnissnachweises, Modellfluggelände, Luftverkehrsordnung u. a.



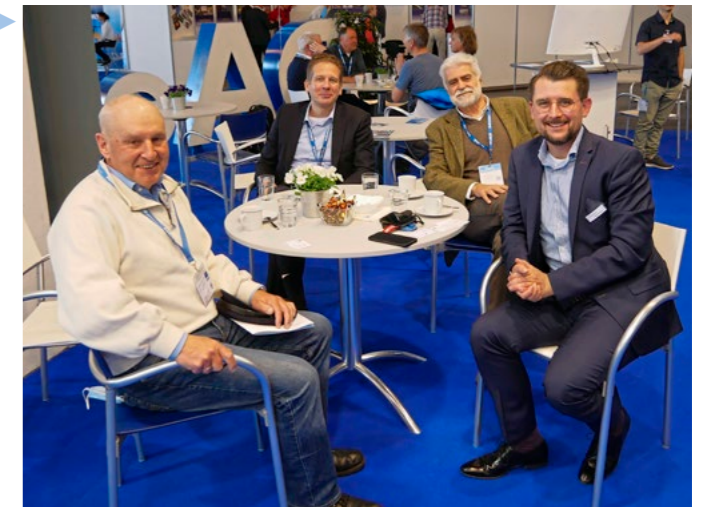
Zum ersten Mal am Stand des DAeC vertreten war der in Fliegerkreisen hoch angesehene **Uhrenhersteller Tutima**. Die frischgebackenen Vizepräsidenten des DAeC, Chris Walther und Rudi Baucke, sowie Generalsekretär Hubertus von Samson nutzten die Gelegenheit für einen kurzen Austausch mit dem langjährigen Kooperationspartner des DAeC.

„Wir präsentieren uns dort, wo die Fliegerei zu Hause ist“, erläuterte Alexander Philipp, Director of Sales and Marketing, das Engagement. Dementsprechend freute er sich über reges Interesse des Messepublikums. Für Alexander Philipp war die Premiere auf der AERO 2022 ein voller Erfolg.



Mike Amtmann und Harald Weber von der Interessengemeinschaft Luftsport treibender Behinderter e.V. **„Die Rolli Flieger“** konnten am Stand des DAeC viele Gäste, auch aus dem europäischen Ausland, begrüßen. Präsenz zu zeigen ist den Rolli Fliegern wichtig. „Wir wollen Ansprechpartner für Menschen mit Behinderungen sein und zeigen, dass es Möglichkeiten gibt, sich beraten zu lassen“, erklärte Mike Amtmann.

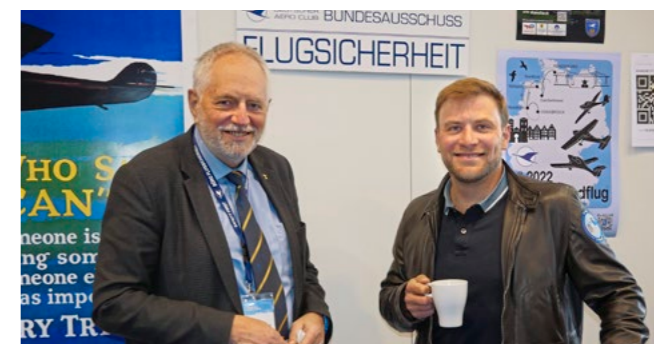
Gute Zusammenarbeit vereinbarten **Claus Cordes**, DAeC-Präsident, **Timo Schubert** und **Andrea Anesini** (Europe Air Sport) mit **Tobias Bretzel**, Projektleiter AERO der Messe Friedrichshafen. (v.li.)



Besondere Aufmerksamkeit genoss die **iwiation GmbH**, die sich in diesem Jahr zum ersten Mal am Stand des DAeC präsentierte. Nicht nur zahlreiche Messebesucher, auch namhafte Medien wie der „Südkurier“ und der SWR-Radiosender waren begierig darauf, mehr über das sich im Praxistest befindliche Flugleiter-Assistenzsystem zu erfahren. „Flugleiter an kleinen Flugplätzen können nicht immer selbst vor Ort sein. Ziel unseres Assistenzsystems ist es, Objekte auf dem Flugplatzgelände nicht nur zu erkennen und zu erfassen, sondern deren Bewegungen auch zu dokumentieren und zu warnen. Dabei erhält der Flugleiter die Warnungen vom System per Messenger-Dienst auf sein Handy, und zwar in Echtzeit“, erläuterte Dr. Marcus Bauer, Geschäftsführer der iwiation GmbH.



Einen hohen Bedarf an flugmedizinischer Beratung konnte **Dr. med. Ursula Diestel** auch in diesem Jahr feststellen. Zahlreiche LuftsportlerInnen nahmen das Angebot am Stand des DAeC wahr und informierten sich über Möglichkeiten und Grenzen, Flugtauglichkeitsuntersuchungen bei gesundheitlichen Einschränkungen erfolgreich zu absolvieren.



Das Thema **Flugsicherheit** liegt ihnen schon lange am Herzen: Jona Keimer (re), Vorsitzender des Bundesausschusses Flugsicherheit, und Jürgen Knüppel standen für Fragen zur Verfügung.

■ BUCHTIPP

Alexander Willberg

Segelfliegen für Anfänger

Dieser **Ausbildungsklassiker** richtet sich an alle, die sich für den Segelflug interessieren und natürlich vorrangig an angehende Piloten. In dieser umfassend aktualisierten und

überarbeiteten Neuauflage begleitet Alexander Willberg den Flugschüler von den allerersten Schritten auf dem Fluggelände über den Alleinflug bis hin zum Pilotenschein. Der erfahrene Fluglehrer verknüpft

Theorie und Praxis geschickt miteinander: Jeweils eine Seite erläutert die praktischen Tätigkeiten im und ums Flugzeug, die andere Seite stellt die theoretischen Hintergründe dar. Zahlreiche Grafiken veranschaulichen die gut verständlichen Texte.

Dazu der Autor: „Als „Überzeugungstäter“ habe ich versucht, den Segelflug für Fußgänger zugänglich und interessant zu machen. Gegenüber der vorigen Auflage habe ich etwa 30 Prozent der Texte verändert und 70 Prozent der Bilder komplett neu gezeichnet. Wichtig war mir, dass auch erfahrene Piloten ein Nachschlagewerk erhalten. Praktische Tipps (zum Beispiel Korrektur der seitliche Ablage im Flugzeugschlepp oder das richtige Vorhalten im Windenstart) dienen als Refresher.“

Am 30. März erschien das komplett überarbeitete Buch „Segelfliegen für Anfänger“, ISBN 978-3-613-04459-3. Es ist im Motorbuch Verlag erschienen und kostet 29,90 Euro.



PHILATELIE ■ The World Games

Sondermarke Fallschirmspringen

Anlässlich der im Juli in Birmingham (USA) stattfindenden World Games bringt die Deutsche Post drei Sonderbriefmarken mit nicht olympischen Sportarten heraus. Für die deutschen Luftsportler ist es eine große Ehre, dass eine davon, die „85 + 40“-Cent-Briefmarke, dem Fallschirmspringen gewidmet ist. Der zusätzliche Erlös je verkaufter Marke in Höhe von 40 Cent geht an die Stiftung Deutsche Sporthilfe. Die beiden weiteren Sondermarken dieser Serie präsentieren die ebenfalls bei den World Games vertretenen Sportarten Wakeboarden und Faustball.

Die World Games sind das zweitgrößte Sportereignis der Welt und finden jeweils im Jahr nach den Olympischen Sommerspielen statt. Athletinnen und Athleten ausgewählter Sportarten, die weltweit verbreitet, jedoch bislang keine olympischen Disziplinen sind, treten hier gegeneinander an.

Da die Olympischen Spiele wegen der Pandemie um ein Jahr verschoben wurden, werden folglich auch die World Games ein Jahr später als geplant ausgetragen. Sie finden vom 7. bis 17. Juli 2022 in Birmingham im Bundesstaat Alabama, USA, statt. Mit dabei sind zwei FAI-Luftsportarten, nämlich das Fallschirmspringen mit der Disziplin Canopy Piloting sowie, zum ersten Mal bei diesem internationalen Wettbewerb, das Drone Racing (Modellflug). Die Wettkämpfe der Luftsportler werden vom 9. bis 11. Juli ausgetragen.

Ausrichter der World Games ist der Internationale Verband für Weltspiele (IWGA) unter der Schirmherrschaft des Internationalen Olympischen Komitees.

Aktuelle Informationen und Fotos gibt es unter www.theworldgames.org

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anschrift:
Hermann-Blenk-Straße 28,
38108 Braunschweig

Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de,
E-Mail: info@daec.de
Redaktion: Uschi Kirsch (uk)
Layout: Marion Hyna